

Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (1985)
Heft: 3

Rubrik: Dirigentenkurs 1985

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIRIGENTENKURS 1985

Wieder hat der Bernische Kantonalgesangverein (BKGV) in einem einwöchigen Kurs angehende Chordirigentinnen und -dirigenten, aber auch bereits in dieser Aufgabe stehende Musiker, aus- oder weitergebildet.

Wie begehrte die Möglichkeit ist, mit der Chorarbeit vertraut zu werden, zeigt die stolze Teilnehmerzahl: 60. Und wie beliebt sie ist, war zu sehen und zu spüren im Schlusskonzert mit den durchwegs sehr anspruchsvollen Chorwerken und Liedern – ein jedes von einer Kursschülerin oder einem Kursschüler, immer einem anderen, dirigiert, einzelne instrumental begleitet (wobei selbstverständlich auch die Instrumentalisten aus den Kursreihen kamen).

Freilich: Es waren vorerst die Fortgeschrittenen, noch weniger die Anfänger, die da, als es vor Publikum ernst galt, ans Pult traten. Sie so engagiert am Werk zu sehen, konnte einen trösten für die Gesangvereine, denen sie dienen.

Noch fast mehr als die Nachwuchs- drückt unsere Chöre zu Stadt und Land die Dirigentensorge. Viele sind verzweifelt und mit vergeblicher Liebesmüh auf der Suche nach einem Leiter, einer Leiterin. Etliche haben die immer und immer wiederholte Einladung des Bernischen Kantonalgesangvereins angenommen, fähige Leute aus ihren Sängerreihen in die Kurse zu schicken, für die sich in der letzten Zeit ein Zweijahresrhythmus eingespielt hat (mit Erfahrungsaustausch-Wochenenden in den Zwischenjahren).

Nicht allein die hochqualifizierte Leistung macht den Erfolg dieser Dirigentenkurse aus; auch die kameradschaftliche Art der für die eingesetzten Musikpädagogen und das Cachet des Kursortes – es ist die Landwirtschaftsschule in der Bärau mit ihren liebenswürdigen Hauseltern – haben Anteil daran.

"60 an diesem Kurs, vier Klassen zu 15: Das ist gerade die oberste Grenze für einen solchen Kurs, wenn er nicht – und das darf er nicht – zur Massenabfertigung verkommen soll". Uebereinstimmend sagten das in einem Gespräch die Kurslehrer Hans Häsler und Peter Lappert, die zusammen mit Hans Obrist und Ueli Häsler die Klassen ans Kursziel führten.

Vielelleicht wird es mit der Zeit, wenn der (erfreuliche) Zudrang anhält oder noch anwächst, zu bedenken zu sein, ob man die Anfänger und die Fortgeschrittenen auf zwei Parallelkurse aufteilen will. Diesmal waren sie, obwohl den Klassen je nach Vorbildung zugewiesen, jedenfalls noch einmal beisammen – und bekanntlich ist es pädagogisch auch nicht von der Hand zu weisen, wenn Leute mit nicht ganz einheitlichem Rüstzeug aufeinander Rücksicht nehmen müssen und voneinander lernen.

Der krönenden Schlussabend zeigte eine schöne und ergiebige Ausbeute, und Kantonalpräsident Dr. Ernst Grüttner, der für den Einsatz auf allen Stufen dankte, konnte sich einmal mehr stolz äussern über das Gelingen einer bedeutsamen Dienstleistung des im Ausbildungswesen stark engagierten Kantonalgesangvereins zum Wohl seiner Chöre.

Ernst W. Eggimann

SAENGERTAGSBERICHTE 1985 (ERSTER TEIL)

KREISGESANGVEREIN INTERLAKEN – OBERHASLI

Ein schöner, mit zunehmender Sonnenwärme herrlicher Maisonntag kündete sich an, als die fröhlich gestimmten Sängerinnen und Sänger des Kreises Interlaken-Oberhasli sich auf dem Parkplatz beim Bahnhof nach Begrüssungsworten des OK-Präsidenten Bruno Rupp zum Umzug durch das Dorf einstellten.